

Tieck, Ludwig: Wieder durchwandl' ich (1813)

1 Wieder durchwandl' ich
2 In früher Morgenkühle
3 Den Berg, und klettre hinauf und ab,
4 Ganz den Segen fühlend der Natur.
5 Da tönt von oben,
6 Seltsamen Klanges
7 Das Lied einer Hirtenpfeife,
8 Und alsbald seh ich in Sprüngen
9 Nach dem Takte tanzend
10 Die munre Ziegenheerde
11 Von der Felsentreppe niedergaukeln,
12 Mit klugem Aug' und feinen Fuß
13 Die Sprünge sicher messend.
14 Der Führer der Schaar
15 Ein brauner, kleiner Knabe,
16 Musizirt ernst mit voller Kraft
17 Und freut sich seiner Scholaren.
18 Doch wie er nieder hüpf't
19 Und den Fremden gewahrt
20 Steckt er alsbald
21 Sein Lied abbrechend
22 Die Flöte schnell und scheu in die Hirtentasche.
23 Ich red' ihn an, und erröthend
24 Lüftet er den Hut und blondes Haar
25 Rollt sich um die braunen Wangen,
26 Er athmet schwer und blickt von der Seite scheu.
27 Zeige mir, bitt' ich, die Pfeife,
28 Die ich noch nie von dieser Form gesehn,
29 So wie ich auch noch nie
30 So wunderlichen Ton vernommen.
31 Er hält mit beiden Händen fest
32 Die Hintertasche geschlossen
33 Und ruft mir ein dreistes Nein entgegen.

34 Was ich überrede und schmeichle,
35 Alles vergebens,
36 Der Kleine beharrt auf seinem Eigensinn,
37 Mein Geschenk verweigert er fest,
38 Und steht auf dem Sprung
39 Seinen Ziegen zu folgen,
40 Die von den nächsten Klippen
41 Fragend zu ihm herübersehn. –
42 »so sage mir mindestens,
43 Warum ich die Pfeife nicht betrachten darf?« –
44 Und er mit großen Augen:
45 Wer eine solche Flöte,
46 So schön und herrlich,
47 Einmal in Händen hat,
48 Giebt sie niemals zurück. –
49 Mit dem scheuen Worte
50 Rennt er über die Steine fort,
51 Und erst in der Ferne
52 Tief unten im Thal
53 Erklingt sein muntres Morgenlied von neuem.

(Textopus: Wieder durchwandl' ich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39030>)